

Deutsch-Schweizer Doppelkonzert

A-Capello und xtett kamen auf die Maja-Bühne

Emmendingen. Trotz des lauen Sommerabends fanden am Samstagabend einige Zuhörer den Weg in die Maja und wurden reichlich belohnt: Mit „A-Capello“ aus der Schweiz kamen eine Frauenstimme und vier Männer, dazu Kontrabass und Percussion – insgesamt ein ansprechendes Ensemble, das Jazziges, Bossa und Pop in englischen und französischen Songs präsentierte.

„The Letter“ („give me a letter to an aeroplane... lonely days have gone, I'm coming home“ - von den Box Tops, 1967) oder „Sister Sadie“ (Horace Silver) waren Höhepunkte, außerdem einige Chansons von Claude Nougaro und Ausgefälltes von Gershwin. „Es geht meistens um die Liebe, ja/nein, gestern oder morgen“, so Thomas Müller, der für die jazzigen Arrangements zuständig ist.

Nach der Pause kamen im zweiten Set „xtett“ aus Freiburg, die mikrofonverstärkt ein erstaunlich professionelles und im Klangraum beeindruckendes Stimmen-Quintett ausbreiteten. Ein toller Bass, ungeahnte Höhen und Feinheiten im Latin-Rhythmus – drei Frauen und zwei Männer a capella, die aus ihren Stimmen zauberhafte Instrumente machten. „A capella in Acapulco“ oder „The grass grows greener on the other side“, „That's the way it goes“ - die Stücke sprudelten nur so von Esprit und Swing, vor allem das Stimmvolumen und der Tonumfang begeisterte das Publikum. Ulrike Stoelcker (mit dem tiefen Timbre), Bettina Honig, Wolf Schmidt, Bernd Schlabach und Bettina Wimmenauer - seit 2006 gibt es „xtett“, inzwischen sind sie nicht nur in der Region bekannt, sondern auch ein echter Geheimtipp. **Michael Adams**



„A-Capello“ aus dem Raum Zürich-Olten singen seit Jahrzehnten und wurden jetzt von „xtett“ in die Maja eingeladen.



Dass fünf Stimmen eine solche Vielfalt und Volumen entfalten können, ist unglaublich: „xtett“ auf der Maja-Bühne. **Fotos: Michael Adams**